Tatkräftige Unterstützung für alle Abgeordneten im Betrieb

In unserem Betrieb, dem VEB Waggonbau Bautzen, gibt es eine starke Abgeordnetengruppe. 59 Abgeordnete des Kreistages, der Stadtverordnetenversammlung Bautzen und einer Anzahl von Gemeindevertretungen gehören ihr an. Ein Teil von ihnen übt schon lange Zeit die verantwortungsvolle Funktion eines Volksvertreters aus. Andere haben am 20. Mai 1979 erstmals für dieses Ehrenamt kandidiert. Sie alle besitzen das volle Vertrauen ihrer Arbeitskollektive, die gewissenhaft die Besten aus ihren Reihen für die Abgeordnetentätigkeit auserwählt haben.

Information und Erfahrungsaustausch

Für unsere BPO besteht ein wichtiger Auftrag darin, diese Abgeordneten tatkräftig zu unterstützen. Ganz speziell helfen wir den Neugewählten, ihre Aufgaben bestmöglich lösen zu können. Die Abgeordnetengruppe ist ein wirksames Mittel, die politische Tätigkeit der Volksvertreter zu fördern. Diese Gruppe ist kein Organ einer Volksvertretung, sondern vielmehr eine geeignete Form, das Wirken der Abgeordneten im Betrieb zu koordinieren, Informationen und Erfahrungen auszutauschen und das Auftreten der Abgeordneten in den Arbeitskollektiven zu erleichtern.

Bei uns im Betrieb geschieht das so: In jeder Zusammenkunft der Abgeordnetengruppe spricht der Parteisekretär. Er erläutert dort die Kampfposition der Parteiorganisation zur Lösung der ökonomischen Aufgaben. Die Abgeordneten schätzen die gründliche Information über das politische Vorgehen der BPO sehr, denn sie benötigen nicht nur gründliche Kenntnisse über alle betrieblichen Probleme, sondern auch darüber, welchen Weg die Parteiorganisation als führende Kraft einschlägt, wie die Grundfragen der Intensivierung und Rationalisierung angepackt, der Volkswirtschaftsplan und die Wettbewerbsverpflichtungen verwirklicht werden.'

So diskutierte zum Beispiel unsere Parteileitung nach den Wahlen vom 20. Mai mit den Abgeordneten über die volkswirtschaftliche Notwendigkeit engen Zusammenwirkens von Betrieb und Territorium. Der Werkdirektor, Genosse Heinz Zieschang, gab Rechenschaft, wie unser Betrieb seine Verpflichtungen gegenüber Stadt und Gemeinden einlöst, welche Ergebnisse in Verwirklichung des Kommunalvertrages mit den örtlichen Volksvertretungen erreicht wurden und wie der Waggonbau seiner Verantwortung als Leitbetrieb des Kooperationsverbandes Intensivierungshilfe nachkommt.

Die Ergebnisse, die unser Betrieb hierbei erzielt hat, reihen sich ein in die gute Bilanz zum 30. Jahrestag der DDR. Vor allem die Unterstützung der Bauwirtschaft mit Rationalisierungsmitteln fällt ins Gewicht. So tragen von unserem Werk-

Inform3tion

Aufschwung in der Neuerertätigkeit

Wie durch die Aktivierung der Neuerertätigkeit das Leistungsvermögen weiter erhöht werden kann, darüber berieten die Genossen des Betriebes 13 im Stammbetrieb des VEB Schwermaschinenbaukombinat „Ernst Thälmann" Magdeburg unlängst auf einer APO-Mitgliederversammlung.

Die APO-Leitung legte auf dieser Beratung dar, daß die Ergebnisse der Neuererarbeit noch größer sein könnten, wenn die Differenziertheit innerhalb der Kollektive überwunden wird. So schwankt zum Beispiel die Beteiligung an der Neuererbewegung zwischen 40 und 15 Prozent.

Die Genossen wollen sich vor allem dafür einsetzen, daß durch einen größeren Beitrag der Neuerer in der mechanischen Abteilung ein bedeutender Zeitgewinn erreicht wird.

In der Diskussion wurde von einigen Genossen mit Nachdruck betont: Ein Aufschwung ist vor allem dadurch zu erreichen, wenn die Genossen beispielgebend vorangehen und sich als aktive Knobler in ihren Bereichen an die Spitze der Neuererbewegung stellen.

Der Generaldirektor des Thälmann-Kombinates, der an dieser Zusammenkunft teilgenommen hat, wies in den Schlußbemerkungen auf einige Schwerpunkte der Arbeit hin. Aufzuholen gibt es unter anderem auf dem Gebiet von Ordnung und Sicherheit sowie bei der effektiven Auslastung der Grundmittel und der Arbeitszeit. Gegenwärtig spielt im Kombinat auch das persönliche Planangebot noch nicht die Rolle. Darin liegen vor allem Reserven.

(NW)